

Nachrichten aus dem Landesverband Schleswig-Holstein/Kiel

Landtagswahl: Zehn Fragen zur Wohnungspolitik

Kiel - Am 6. Mai wählt Schleswig-Holstein einen neuen Landtag. Nach jahrelangem Schattendasein drängen sich wohnungspolitische Themen auch hierzulande wieder in den Vordergrund. Der Landes-

mieterbund hat deswegen zehn Fragen an die politischen Parteien formuliert, die von der Diskrepanz zwischen hohen Mieten und niedrigen Einkommen über den Schwund an Sozialwohnungen, steigenden Betriebskosten

und Verwahrlosung von Wohnungsbeständen bis hin zu Klimafragen reichen.

Es war ursprünglich geplant, die Stellungnahmen der Parteien in einer Zusammenfassung hier abzudrucken und auf die vollständigen Stellungnahmen im Internet zu verweisen. Leider lagen bis zum Redaktionsschluss erst drei

Stellungnahmen vor, so dass eine vernünftige Aufbereitung nicht mehr möglich war. Wir bitten Sie daher, unter www.mieterbund-schleswig-holstein.de den Fragenkatalog und die Stellungnahmen der Parteien einzusehen. Wir haben sie dort in der Reihenfolge ihres Eingangs eingestellt. Dieser Reihenfolge kommt keine weitere Bedeutung zu. Es zählen die Inhalte. Überzeugen Sie sich selbst. ■

„centerra“ angeblich pleite

Kiel - Mit Schreiben vom 22. Februar 2012 teilt eine Firma STRATEGIS AG aus Berlin den Mietern eines Kieler Mehrfamilienhauses mit, dass die „centerra Immobilienservice GmbH“ angeblich Insolvenz angemeldet hat. Dies soll jedoch nicht für den Eigentümer der Häuser – die Firma „avege GmbH & Co. KG“ aus Berlin – gelten. Unsere Empfehlung: Betroffene Mieter sollten sich schnellstmöglich darum kümmern, wo ihre Kautions liegt und Nachweise über deren Anlageform verlangen. Die Mietervereine sind dabei gerne behilflich.

Versicherungskosten: Gericht kürzt um 50 Prozent

Kiel - Mit Urteil vom 10. Januar 2012 hat das Amtsgericht Kiel der Kieler Wohnungsbaugesellschaft (KWG) eine überhöhte Betriebskostenabrechnung eines Mietereins-Mitgliedes zusammengestrichen (Az: 120 C 302/11). Streitgegenstand waren die Versicherungskosten. 217,96 Euro hat die Kieler Wohnungsbaugesellschaft geltend gemacht, 105,32 Euro hat das Gericht ihr zugebilligt. Die einleuchtende Begründung: Die KWG sei zwar berechtigt, einen Versicherungsvertrag über ihren Gesamtbestand abzuschließen –

dies dürfe aber nicht dazu führen, dass die Versicherungskosten damit höher werden, als würde nur die konkrete Wirtschaftseinheit versichert. „Wer eine gewöhnliche Mietwohnung bezieht darf gewöhnliche Versicherungskosten erwarten. Es wäre unbillig, den Mieter der gewöhnlichen Wohnung an ungewöhnlich hohen Versicherungskosten anderer Objekte zu beteiligen ...“, so das Gericht. Wohl wahr! Die Betriebskostenabrechnungen 2011 trudeln demnächst ein. Mieter tun gut daran, die Versicherungskosten sorgfältig zu überprüfen. ■

Miethöhen in Schleswig-Holstein

Kiel - Das wohnungswirtschaftliche Institut F+B aus Hamburg hat seinen neuesten Mietspiegelindex vorgelegt, in dem die Miethöhen von Mietspiegel-Städten mit dem Bundesdurchschnitt verglichen werden. Der Index wertet auch die fünf schleswig-holsteinischen Mietspiegel in Kiel, Lübeck, Neumünster, Norderstedt und Reinbek aus.

Danach geht es in der Mitte des Landes eher moderat zu. Neumünster liegt bei 88 Prozent des bundesweiten Durchschnitts, Kiel bei 90 Prozent. Die Mieten in Lübeck liegen schon um sechs Prozent über dem Bun-

desdurchschnitt und die in Norderstedt um 21 und in Reinbek um 22 Prozent. Hier spielt die Tatsache eine besondere Rolle, dass rund zwei Drittel der schleswig-holsteinischen Bevölkerung in den südlichen Landkreisen wohnen und von den hohen Mieten besonders stark betroffen sind. Preiswerte Wohnungen in Steinburg und Dithmarschen sind keine Entlastung für Mieter von Geesthacht über Norderstedt bis Pinneberg und Wedel.

Fazit der Mietervereine: Wir brauchen viel mehr preiswerte Wohnungen rund um Hamburg. ■

Kieler Mieterverein Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Kieler Mietervereins findet am Donnerstag, den **14. Juni 2012**, um 19.00 Uhr im Lichtsaal des Gewerkschaftshauses, Legienstraße 22, 24103 Kiel, statt. Hierzu wird herzlich eingeladen.

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrung von Vereinsmitgliedern
3. Jahresbericht
4. Kassenbericht
5. Revisionsbericht
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes
8. Beitragserhöhung zum 1. Januar 2013
9. Anträge
10. Wahlen
- a) zwei Beisitzerinnen/Beisitzer; b) zwei Revisorinnen/Revisoren
11. Verschiedenes

Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis mit, er dient zugleich als Stimmkarte. Bewirtungsgutscheine werden vor der Versammlung ausgegeben. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Der Vorstand

Steigende Mieten und Wohngeldzahlungen

Kiel - Das Statistikamt Nord hat für Dezember 2010 neue Daten zum Wohngeldbezug veröffentlicht. Danach haben in Schleswig-Holstein die durch Wohngeld unterstützten Mieterhaushalte im Durchschnitt 6,69 Euro Miete je Quadratmeter gezahlt, 1,8 Prozent mehr als 2009. Der mittlere monatliche Mietbetrag stieg um vier Euro auf 399 Euro, das monatlich ausgezahlte Wohngeld erhöhte sich um zwei Euro auf 128 Euro. Die Mieten für Kleinwohnungen (bis 40 Quadratmeter) waren mit 10,92 Euro pro Quadratmeter am höchsten; gleichzeitig wurde für Wohnungen dieser Größe der stärkste Preisanstieg verzeichnet (plus fünf Prozent). Die Zahl der Mieterhaushalte mit Wohngeldbezug belief sich Ende 2010 auf gut 31.100, sieben Prozent mehr als ein Jahr zuvor.